STADT GERMERING

Bauleitplanung
Datum 06.11.2019

Beschluss-Vorlage 2019/0358 zur Sitzung am 03.12.2019
des UMWELT-, PLANUNGS- UND BAUAUSSCHUSSES

TOP 4 öffentlich

Betreff: Innerstädtisches Wegeleitsystem
- Sachstandsbericht

Finanzielle Auswirkungen?	Ja	Nein

Kosten laut Beschlussvorschlag:	Kosten der Gesamtmaßnahme	Folgekosten
Euro	(nur bei Teilvergaben)	einmalig
Kosten lt. Kostenschätzung		lfd. jährl.
Euro	Euro	Euro

Veranschlagt			Produktkonto
im Ergebnis-HH	im Investitions-HH	mit	Haushaltsansatz
2019	2019	Euro	Bereits vergeben

Der zuständige Referent / Die zuständige Referentin			
wurde gehört	hat zugestimmt	x	hat nicht zugestimmt

Sachverhalt:

Ziel des geplanten innerstädtischen Wegeleitsystems ist es, dass sich auch ortsfremde Besucher*innen besser zurechtfinden. Durch die Angabe von Distanzen (in Metern) bietet ein Beschilderungssystem zudem im Rahmen der Barrierefreiheit Personen mit körperlicher Einschränkung die Möglichkeit abschätzen zu können, ob ein Weg selbstständig zu bewältigen ist.

Bei der Auswahl der Beschilderungsziele wurden alle infrage kommenden Ziele aufgelistet und entsprechend ihrer Bedeutung für relevante Zielgruppen bewertet, geordnet und priorisiert. Zu den Zielen gehören:

- bedeutende Stadträume (Einkaufsstraßen, Zentrum, Plätze, etc.)
- kulturelle und touristische Ziele
- Ämter und Behörden (Rathaus, etc.)
- Verkehrspunkte (Bahnhof, Fahrradstationen, Parkplätze, etc.)
- ausgewählte öffentliche Einrichtungen und Einrichtungen der Infrastruktur (Bücherei, Toiletten)
- ausgewählte Bildungseinrichtungen

Das Gesamtmaß einer doppelseitig beschrifteten Stele beträgt 2300x956 mm. Die Stelenschrift hat eine

Schrifthöhe von ca. 35 mm und ist aus einer Entfernung von 15 m für den Nutzer sichtbar. In einem ersten Schritt hat eine Vorortbegehung mit maßstabsgetreuem Dummy stattgefunden – Größe, Schrift und Farbigkeit wurden im Rahmen dessen überprüft und nach ausführlicher interner Diskussion und Abstimmung für gut befunden. Die Farbigkeit des Schildes wurde an die Möblierung im öffentlichen Stadtraum angepasst.

Mit Herrn Sedlmeier (Sozialreferent Stadtrat) und Herrn Claus (Bayerischer Blinden- und Sehbehindertenbund (BBSB) wurde die Barrierefreiheit der geplanten Maßnahme geprüft und abgestimmt. Infolgedessen gilt es nun noch folgende Anregungen umzusetzen:

- Im Hinblick auf die Lesbarkeit der Informationen auf den einzelnen Stelen für Menschen mit einer Sehbeeinträchtigung bzw. -behinderung wird die Schrift auf Kontraste und Größe geprüft und überarbeitet (gemäß DIN-Norm 32975).
- Bei der Produktion wird der Blendschutz mit in Betracht gezogen.
- Die Stelen sollten nicht untergehbar sein.
- Die Stelen dürften nicht zur Gefahrenquelle für blinde- sehbehinderte Menschen werden. Beim Aufstellen auf den Gehwegen ist daher darauf zu achten, dass die Stelen nicht am Rand der Gehwege, hin zur Straße, sondern zur gegenüberliegenden Seite (z. B. Hauswand) angebracht werden.

Mit der Produktionsfirma wird es zu gegebener Zeit noch eine Vor-Ort-Begehung geben. Herr Sedlmeier wird im Rahmen dessen die Standorte an den jeweils konkreten Stellen nochmal auf die Zugänglichkeit überprüfen.
Der damalige Behindertenbeirat wurde ebenfalls um eine Stellungnahme gebeten. Infolgedessen werden in der Karte die öffentlichen Behinderten-Parkplätze noch ergänzt. Die weiteren Vorschläge des Behindertenbeirats (Synchronisation mit App Wheelmap sowie Ausrichtung der Karte auf den Stelen nach realistischen Gegebenheiten statt nach Norden) werden derzeit von der Verwaltung geprüft.

Eine Abstimmung mit Herrn Rattenberger (Amt V) als Projektverantwortlichen für die von der Stadt in Auftrag gegebene Studie zur Barrierefreiheit innerhalb der Stadt fand ebenfalls statt.

Im Rahmen des Markenentwicklungsprozesses wurde in Zusammenarbeit mit dem Grafikbüro Das Bürodrom, Herrn Fehl, ein Layout für das Wegeleitsystem erarbeitet. Nach interner Abstimmung innerhalb der Verwaltung mit den Sachgebieten Tiefbau und Verkehrsrecht wurden entsprechende Standorte für die Beschilderung im ersten Schritt ermittelt und vor Ort freigegeben (siehe Anhang).
Insgesamt wurden vom Rathaus bis zum Zenja 8 Standorte festgelegt (siehe Anhang):

- Untere Bahnhofstr. / Domonter Str.
- Untere Bahnhofstr. / Landsbergerstr.
- Therese-Giehse-Platz
- Am Kreisverkehr Therese-Giehse-Platz / Gabriele-Münter-Str.
- Bahnhofsplatz nähe Kreisverkehr
- Kleiner Stachus
- Planegger Str. / Zenja
- Otto-Wagner-Str.

Für die Produktion der Schilder, die Berechnung und Erstellung der Fundamente inkl. Montage, sowie Statik wurden 3 Vergleichsangebote eingeholt. Das Angebot der Firma Haus der Werbung München wurde nach eingehender interner Abwägung als das Wirtschaftlichste beurteilt.

Die geschätzten Kosten für das Wegeleitsystem wurden gemeinsam mit der Ortseingangsbeschilderung

im Haushalt 2019 vorgesehen. Da die tatsächlichen Kosten der Ortseingangsbeschilderung höher als die geschätzten Kosten sind, kann aus den verbleibenden Mitteln nur ein Teil der Kosten für das Wegeleitsystem gedeckt werden. Für 2020 wird daher für das Wegeleitsystem nochmal ein Ansatz im Haushalt vorgesehen.

Die Kosten für die Gesamtmaßnahme (Produktion, Aufstellen, Grafik, Bauhof) belaufen sich auf rund 47.500,00 €.

Die Maßnahme wird von der Regierung von Oberbayern/Städtebauförderung finanziell mit 60% der Kosten für Grafik und Produktion unterstützt. Der vorzeitige Maßnahmenbeginn wurde mit dem Bescheid vom 29.09.2019 genehmigt.

Aktuell befindet sich das Projekt in der internen finalen Abstimmung hinsichtlich der Barrierefreiheit sowie der Kompabilität der Sparten und der verkehrsrechtlichen Gegebenheiten an den oben genannten Standorten.

Beschlussvorschlag:

Der Umwelt-, Planungs- und Bauausschuss stimmt der Maßnahme zu und beauftragt die Verwaltung mit der Aufstellung des Wegeleitsystems in der Germeringer Innenstadt. Die Verwaltung wird ermächtigt, die dafür notwendigen finanziellen Mittel im Haushalt 2020 vorzusehen.

Tech Petra genehmigt OB

190427_Beschilderungssystem-Germering_klein
Germering_Wegeleit_1zu1_11.19_2